

# Erfahrungsbericht: ERASMUS+ in Litauen im SS 2015

## Technische Universität Kaunas (KTU)

### Fakultät 06 – Studiengang Mechatronik im Bachelor

(01.02.2015-03.06.2015)

Im Folgenden finden sich einige Tipps und Erfahrungen, die (die Entscheidung für) ein ERASMUS-Semester an der KTU erleichtern sollen. Diese sind für den schnelleren Überblick in Stichpunkten gehalten.

#### Bewerbungsprozess

- Bewerbung lief sehr unkompliziert und reibungslos – sowohl an der HM als auch an der KTU
- Sehr hilfreich ist ein Besuch bei der **Beratungsstelle des International Office** (zu finden beim Empfang im A-Gebäude), dort bekam ich praktische Tipps
- Es empfiehlt sich **rechtzeitig** mit der **Bewerbung** und der Einholung der Unterschriften anzufangen, das „Learning Agreement“ muss (zumindest vom Auslandsbeauftragten, nicht unbedingt vom der Prüfungskommission) bis zum 15. Oktober (fürs SS) unterschrieben beim International Office eingegangen sein. Zwei Wochen vorher ist knapp – ein Monat vorher eher stressfrei!
- Thema rechtzeitig: **Semesterzeiten** sind fast überall in Europa früher → an der KTU Beginn des SS ab Februar (WS soweit ich weiß September); solltet ihr das Auslandssemester im 6. Fachsemester nach dem Praxissemester planen, müsst ihr mit dem Praxissemester mindestens schon im September anfangen und eine 5-Tage Woche im Betrieb wählen. Für das BWL-Blockseminar wird's trotzdem knapp bis nichts (die Prüfung in BWL konnte ich grade so bestehen ohne die Vorlesung – erschwerte Bedingungen durch Lückenskript, eine tolle Erfindung!); Praxisseminar war durch Wochenendkurs gut zu managen.
- Ein **Nachweis über Englisch-Sprachkenntnisse** Level B2 ist für die Annahme an der KTU erforderlich: Der Sprachtest kann kostenfrei an der HM in Fakultät 13 am Campus Lothstraße gemacht werden (Stichwort: Sprachzertifikat DAAD). Ein Termin muss zwei Wochen vorher gemacht werden. Das Sprachzertifikat ist dann nach einer Woche abholbereit.

#### Kurswahl an der Hochschule

- Die KTU bietet (offiziell) ein reiches Angebot an Kursen in Englischer Sprache (auf Homepage der KTU zu finden); dazu ein paar Worte:
  - Bei der Fächerauswahl immer **beachten wann die Kurse angeboten werden** (spring/fall)
  - Mit Absprachen sind auch **Kurse aus den Masterstudiengängen möglich** (ich selbst hatte zwei) – dort wird allerdings auch etwas mehr verlangt
  - **Ob die Kurse tatsächlich stattfinden, erfährt man erst vor Ort.** Ein Kurs von mir musste getauscht werden (Anerkennung trotzdem möglich); da ich bei einem anderen Kurs der einzige internationale Student war, wurde die Vorlesung auf

- Litauisch gehalten und ich hatte ‚Privatstunden‘ beim Professor → sucht euch mehrere Kurse aus, die interessant und evtl. sogar an der HM einzubringen sind
- Ihr müsst offiziell nur 15 Credits mitbringen, die ihr zu Hause nicht einbringen müsst – es lohnt sich auch etwas über den Tellerrand hinauszuschauen und aus dem reichhaltigen Angebot der KTU zu wählen
  - Allgemeine Erfahrung der Austauschstudenten ist, dass in Litauen ein **etwas anderer Stil an der Universität** herrscht, als man ihn aus Deutschland gewohnt ist. Es werden während dem Semester Tests geschrieben, Präsentationen und Ausarbeitungen erwartet – hingegen am Ende des Semesters findet so gut wie **keine** (war man das ganze Semester dabei wirklich herausfordernde) **Prüfungsphase** statt. Die Arbeitsauslastung war bei mir doch punktuell auch recht hoch, jedoch ist nach meinem Empfinden – schwer das fair auszudrücken – der Weg zu sehr guten Leistungen nicht so weit wie an der HM. Positiv ist ähnlich wie an der HM die Nähe und Erreichbarkeit der Professoren. Auch die **gleichmäßiger verteilte Arbeitsbelastung**.
  - Ich habe die folgenden Kurse belegt (an der HM war das mein 6. Semester):
    - B140M001 **Medical Imaging** [eingebracht für Medizinische Bildgebung]: Keine Vorlesung auf Englisch, Arbeit bestand darin ein Buch über die einzelnen Modalitäten zu lesen und zusammenzufassen. In wöchentlichen Treffen mit dem Professor (der sehr nett war, jedoch mäßiges Englisch sprach) war die Möglichkeit dazu Fragen zu stellen. Darüber hinaus war ein Matlab-Praktikum Bestandteil des Kurses.
    - P175B013 **Fundamentals of Object Programming** [eingebracht als TWP]: Grundlagen der Objektorientierten Programmierung in C++ - mit Grundlagen in C ein sehr guter Einstieg in **C++**. Der Kurs bestand jedoch ausschließlich aus Eigenarbeit. Über einen Foliensatz musste ich mir die Themen selbst beibringen. In einzelnen Programmieraufgaben wurde das über das Semester abgeprüft.
    - S265M002 **Communication and Negotiation** [eingebracht als UWP]: Schwierig im Stundenplan unterzubringen, da an einer anderen Fakultät, an der nur Blockkurse unterrichtet werden. Kurzzeitig sehr hohe Arbeitsbelastung durch viel Lesestoff. Der Kurs an sich ist aber sehr zu empfehlen, hat viele praktische Anteile und einen sehr hohen Übungs- und Lerneffekt.  
(geplant war stattdessen das Modul S266M001 **Psychology of Leadership and Management**; das fand nicht statt, weil kein Student sich für den Kurs eingeschrieben hat; angerechnet wurde der obige Kurs trotzdem)
    - Des Weiteren habe ich einen **Englischkurs Level C1** besucht (Arbeitsintensiv, aber sehr zu empfehlen), **Litauisch für Anfänger** (allgemein ist es sehr zu empfehlen etwas Litauisch zu lernen, die Lehrkraft hatte jedoch in meinem Kurs leider nur rudimentäre Englischkenntnisse, was den Lernerfolg etwas geschmälert hat) und einen Kurs über die **Litauische Kultur** (die Lehrkraft ist sehr engagiert und kompetent – gab uns zum Beispiel in ihrer Freizeit eine Stadtführung in Vilnius, spricht sehr gutes Englisch, insgesamt auch sehr interessant und zu empfehlen, wenn man etwas über Land und Leute erfahren möchte) – nur das 2000-3000 Wörter umfassende Paper das als Prüfungsleistung verlangt wurde, wurde mir zu viel)

### Anreise zur KTU

- Vorweg: Ich hatte mit der Menge meines Gepäcks sehr zu kämpfen – es lohnt sich, sich **gut zu überlegen was man mitnehmen möchte und kann**. Ich fand heraus: Auch in Litauen gibt

es Läden (die täglich – außer an hohen Feiertagen – von ca. 7-22 geöffnet haben)!

Übernachtet man in den Studentenwohnheimen benötigt man zum Beispiel:

- **Kein** Bettzeug und **keine** Bettbezüge
- Jedoch **Geschirr und Kochutensilien** (lässt sich günstig einkaufen)
- Für die Anreise habe ich (wegen meiner Gepäckmenge) den **Bus** gewählt. Busgesellschaft ist Ecolines und fährt für **ca. 85€ von München direkt nach Kaunas**. Das dauert zwar ganze **24h**, lässt sich aber durchaus aushalten. Im Bus gab es Free-WIFI und an jedem Sitz eine Steckdose (was ich nach ca. 20h entdeckte) und ein Mediacenter auf dem man aktuelle Filme anschauen kann (Kopfhörer nicht vergessen!).
- Die wohl **günstigste Variante** mit viel Gepäck ist es mit dem Bus über Berlin zu fahren und dort umzusteigen. Eine **günstige Inlandsverbindung nach Berlin** zu buchen und dann **von dort aus mit Ecolines, Eurolines oder SimpleExpress** (mit denen ich auf der Rückfahrt ebenfalls sehr zufrieden war) **direkt nach Kaunas weiterzufahren**. Die Strecke Berlin-Kaunas gibt es bei allen drei Busgesellschaften aktuell für ca. 35€.
- Es gibt auch einige **Fluglinien**, die München mit der Hauptstadt verbinden. Mit viel Gepäck wird das allerdings schnell teuer und ist die Fahrt über Vilnius nicht sehr komfortabel (aber auch nicht teuer – Zug und Bus aus Vilnius kosten jeweils nur 5-8€ mit ISIC Card sogar nur die Hälfte). Fluglinien sind aktuell Air Baltic (immer über Riga; mit ein paar Stunden Aufenthalt kann man, mit der Uhr im Blick, sogar etwas durch Riga schlendern), Air Lithuania (einziger Anbieter für Direktflüge wie ich weiß), LOT (über Warschau). **Preise für einen Besuch zu Hause mit Handgepäck ~150€**.
- **Zugverbindung gibt es übrigens aktuell noch keine nach Litauen**. Eine Verbindung über Berlin nach Warschau ist möglich – von dort geht's dann nur mit dem Bus weiter nach Kaunas

## Unterbringung

- Eine **Organisation der Unterbringung wird** offiziell vom International Office der KTU **angeboten**. Wünscht man während seiner Bewerbung eine Unterbringung, kommt dann ohne weitere Bemühungen jemand auf euch zu.
- Wünscht man sich Kontakt mit Litauern im Allgemeinen oder auch mit litauischen Studenten, dann sollte man sich eine WG mit Einheimischen suchen. **Die internationalen Studenten sind vorwiegend in zwei Dormitories untergebracht** (aktuell: Nr. 5 und Nr. 8). Es lohnt sich, sich schnell auf die Anfrage des International Office zurückzumelden, damit Wünsche berücksichtigt werden können.
- Es gibt **Einzelzimmer (ca. 115€ monatl.)** und **Doppelzimmer (ca. 86€ monatl.)**. Ich selbst hatte mir ein Einzelzimmer gewünscht, aber das Zusammenleben mit meinem italienischen Mitbewohner hat meine Zeit dort sehr bereichert (abgesehen davon, dass es nicht möglich war gleichzeitig zu skype...).
- Möchte man näher an den Angeboten der Stadt sein, z.B. für einen Pubbesuch nach 23 Uhr nicht auf Taxi oder Nachbus angewiesen sein, empfiehlt es sich, sich zuerst im Studentenwohnheim einzuquartieren und sich von dort aus eine **WG in der Innenstadt** zu suchen – **für ca. 150€** lassen sich Zimmer finden habe ich gehört.
- Etwas befremdlich ist die **strenge Bewachung der Studentenwohnheime** – rund um die Uhr ist ein Doorkeeper anwesend, bei dem sich Besuch anmelden muss. Nach 23 darf (zumindest

offiziell) kein Fremder mehr zu Besuch sein. Zwei Tage im Monat, darf man – nach voriger Anmeldung – Übernachtungsgäste haben

- **Das Internet ist recht gut** in den Wohnheimen. Sofern man sich ein LAN-Kabel besorgt und nicht auf das WLAN angewiesen ist lässt es sich auch sehr gut zum Skypen verwenden.
- **Mein Zimmer hatte ein eigenes Bad** (zumindest in den oben genannten Wohnheimen 5 und 8). Das ist jedoch **nicht überall so** (ich war in Dorm 8, in Dorm 5 teilweise anders).
- Es gibt eine **Gemeinschaftsküche** für gut 10 Personen in der offiziell keine Ausstattung zu finden ist. Bei mir auf dem Stockwerk wohnten ca. 10 Inder, die meist gemeinsam kochten – Herausforderung, denn dann war die Küche sehr voll – sie waren jedoch immer sehr rücksichtsvoll und freundlich. Sie haben uns auch mehrfach einfach mitessen lassen oder zum Essen eingeladen. Insgesamt sind übrigens ca. die Hälfte der Internationalen (Vollzeit-)Studenten aus Indien.
- **Waschmaschinen und Trockner** stehen in den Wohnheimen auch **kostenlos** zur Verfügung
- Insgesamt sind die internationalen Wohnheime durchaus zu empfehlen; **es lohnt sich jedoch in eines der renovierten Wohnheime** zu kommen (nachzusehen im Internet), da in manchen Wohnheimen sehr einfache Verhältnisse herrschen (3er Zimmer, einfache Küche, schlechter Bauzustand, Gemeinschaftsduschen)

### Freizeitgestaltung

- Insgesamt gibt es ein sehr **gut funktionierendes Studentennetzwerk** an der KTU (genannt ESN), welches **Feiern, Reisen und andere Events** organisiert – sodass einem kaum langweilig werden kann
- Ebenfalls gibt es einige **Clubs an der KTU** – Kunstclub der Zeichenkurse anbietet, einen Wanderclub, Debattierclub,...
- **Sportangebote** gibt es auch einige an der KTU. Einen kostenlosen Krafraum habe ich selbst genutzt – darüber hinaus werden meinem Eindruck nach die meisten beliebten Sportarten in irgendeiner Form angeboten. Für alle Bewohner der Wohnheime werden auch (zumindest im SS) Meisterschaften organisiert – die Wohnheime treten gegeneinander an in sehr vielen Disziplinen darunter Fußball, Basketball, Volleyball, Kraftsport, Orientierungslauf,...
- Darüber hinaus hat **Kaunas** eine **sehenswerte Altstadt**. Am Stausee (der sich mit dem Bus erreichen lässt) befindet sich sogar ein Sandstrand, den ich erst kurz vor Schluss entdeckte.
- In Kaunas gibt es durchaus auch **einige Bars und Discos**, sodass Feierwillige eigentlich an jedem Tag der Woche irgendwo unterkommen können
- Reisen
  - Die ESN bietet **Reisen zu verschiedenen Zielen** an – das hat den Vorteil, dass man andere Studenten kennenlernen kann und alles außenrum schon organisiert ist
  - Ich selbst war beim Tagestrip nach Druskininkai dabei (ein Kurort mit einem großen Indoor-Wasserpark) und auch nach Belarus (ein wirklich interessanter Trip)
  - Möchte man **nach Belarus oder nach Russland** reisen (oder an den angebotenen Trips dorthin teilnehmen) so ist es **wichtig einen gültigen Reisepass mitzubringen** – da ich das erst kurzfristig erfahren habe, habe ich mir einen Tag vor der Abreise einen vorübergehenden Reisepass zum direkt mit nach Hause nehmen ausstellen lassen, auch das geht.
  - In Litauen sind die **Busse sehr günstig** – die Busverbindungen in kleinere Städte jedoch manchmal nicht mehr so gut. Es lohnt sich daher auch manchmal mit dem Auto unterwegs zu sein. **Ein Muss ist eine Reise ans Meer** – Klaipeda, Palanga und

die Kurische Nehrung sind lohnenswerte Ziele bei besserem/wärmerem Wetter.  
**Vilnius ist** meiner Meinung nach schöner als Kaunas, aber auch touristischer –  
**ebenfalls eine Reise wert.**

### Integration und Kontakt mit anderen Studierenden

- Die Integration und Vernetzung klappt **mit den internationalen Studierenden sehr gut**. Das liegt zum einen an den vielen Events, die die ESN organisiert. Schon während der **Einführungswoche** lernt man einige Leute kennen. Zum anderen lassen sich über das Zusammenwohnen in den **Studentenwohnheimen** gute Kontakte knüpfen – teilweise sind dort auch Freundschaften für WGs entstanden.
- Der Kontakt **zu den litauischen Studenten** hat sich für mich **schwieriger** gestaltet. Ich hatte nur einen Kurs (mein Englischkurs) in dem ich regelmäßig Vorlesungen mit Litauern hatte. Dort hat sich wenig ergeben, was daran lag, dass die Litauer sich schon kannten – mit mehr Initiative von mir hätte sich aber vielleicht mehr Kontakt ergeben. Der Kontakt zu den Litauern selbst wird für Studenten, die in den internationalen Wohnheimen wohnen, wohl meist durch die gute Community, die bei den internationalen Studenten herrscht verdrängt. Für Leute in gemischten WGs (also mit Litauern) ist die Erfahrung sicher anders.

### Fazit

- Die KTU:
  - Zum Studienbetrieb ist bei der Kurswahl schon das meiste gesagt
  - Es gibt hier **sehr viele Angebote** – sowohl an Kursen, als auch an Freizeitgestaltung
  - Die Verantwortlichen für die internationalen Studenten sind **sehr engagiert und bemüht**
  - Es wird eine **Willkommenswoche** abgehalten, in der wirklich alle wichtigen Fragen beantwortet werden. Diese ist **sehr zu empfehlen** – mitnehmen, wenn irgendwie möglich
  - **Jeder ERASMUS Student bekommt einen ‚Buddy‘ zugeteilt**. Einen Studenten aus Litauen, der einem bei allem möglichen hilft und den man auch unter dem Semester immer wieder bei den Studenten-Events treffen kann. Normalerweise hat man zu diesem schon vorab Kontakt – mein Buddy hat mich vom Busbahnhof abgeholt und mich zum Wohnheim gebracht. Meiner Erfahrung wird an der KTU sehr auf die ERASMUS-Studenten geachtet.
- Kaunas und Litauen:
  - Die Städte in Litauen wirken gerade **im Winter manchmal etwas trist**, die Straßen sind nicht so sauber und gepflegt wie in Deutschland – einige Wohnburgen sind zu sehen. **Im Frühling aber blüht alles auf** und das Land erstrahlt in einem ganz anderen Licht (diese Entwicklung ist im Sommersemester wohl vorteilhafter, es wird immer schöner...). Gerade die **Natur** (an der Küste und auf der Kurischen Nehrung) ist sehr **schön**. Litauen ist auch **westlicher und europäischer geprägt, als ich es vermutet habe** – jedoch konnte ich in meinem ERASMUS-Semester auch einiges über die Zeiten aus der Soviet Union lernen. Litauen ist ein Land mit einer sehr turbulenten und interessanten Geschichte, deren Spuren man sowohl am Land selbst als auch an den Einwohnern sehen kann.
  - Auch **um** Reisen nach Skandinavien, ins Baltikum oder nach Russland **zu machen** ist ein ERASMUS Semester in Kaunas **eine gute Wahl**

- Nicht zuletzt ist es auch ein **finanzieller Vorteil**. Im Vergleich zu Deutschland ist **manches extrem günstig** – eine Monatskarte in Kaunas kostet für Studenten nur 5€, die Miete für ein Einzelzimmer im Studentenwohnheim 115€, Essen gehen kann man teilweise zu zweit für 10-15€. In touristischeren Gegenden herrschen in der Gastronomie aber auch schnell deutsche Preise. Lebensmittel sind in Litauen dagegen nur wenig günstiger als in Deutschland.
- In Litauen gibt es richtig **gutes lokales Bier**, das auch dem Münchner schmecken kann und in der Kebab-Bar um die Ecke frisch gezapft nur 1,20€ die Halbe kostet
- ERASMUS:
  - Ein Semester hat mir einiges gebracht
    - Die Scheu vor dem **Englischsprechen** wurde mir genommen. Da man viel mit internationalen Studierenden spricht, lernt man kein perfektes Oxford Englisch, jedoch bekommt man **eine gute Sprachpraxis → auch mit weniger guten Englischkenntnissen lohnt es sich ein ERASMUS zu wagen**
    - **Freunde und Bekannte in Europa und darüber hinaus**
    - Die **Erfahrung sich neu zurechtfinden zu müssen und in einem Land zu leben, in dem man Fremder ist und sich nicht mit jedem einfach verständigen kann**, war für mich sehr **wertvoll**